

Der Bischof von Konstanz und der Herzog von Württemberg schreiben an den Fürsten Anton Florian von Liechtenstein, dass der Kreistag verschoben wird und versprechen, die ausständige Rückzahlung der 250.000 Gulden an den Fürsten dann zu verhandeln. Ausf., o. O. 1721 Januar 4, AT-HAL, FA, Sitz und Stimme 43, unfol.

[1] Unsern freundlichen dienst zuvor, durchleuchtig, hochgebohrner fürst, besonders lieber herr und freund, auch freundlicher lieber herr oheimb.¹

Was gestalten der lezthin zu Augspurg von gesambten fürsten und ständen auff den 16. verwichenen monaths Novembris nach Ulm prorogirt² und verlegte allgemeine creysconvent gewiser hundernüßen halber und zumahlen auff kayserlicher mayestät³ veranlaßung damahls seinen fortgang nicht erreichen mögen. Solches ist eur liebden⁴ vorhin allschon gnugsamb bekandt.

Wann aber nunmehr der sache kein weiterer anstand zu geben, mithin uns als dises löblichen Schwäbischen Creyses⁵ ausschreibenden fürsten obligen will, daran zu seyn, daß erwehnter creysconvent bald möglichst reassumiret⁶ und vornehmlich das bey lezt vorigen dahin ausgesetzte wichtige matricular-werckh⁷ weiter vor die hand genommen und so vihl thunlich zu seiner er- [2] ledigung gebracht, neben dem aber auch sowohl was des Creyses verfaßung, als die gegenwärtige läuffen in münzwesen und der in Frankreich annoch im schwang gehender pestilenzialischer seuche halber, auch sonst andere bey vorigem creysconvent unausgemachte incident⁸ puncten für nöthig, gemeinnuzlich und sach dienliche dispositiones⁹ und resolutiones¹⁰ erfordern, mit gemeinsamen rath bedacht und beschloßen werden möge. Als haben wir auff gepflogene gewöhnliche creysausschreibambtliche communciation vor gut angesehen, den 1. nechst kommenden monaths Februarii zu benennen und zu einem anderweiten termin des zu reassumiren beliebten creysconvents anzuberaumen. Welches wir dann eur liebden hiemit freund- dienstlich zu eröffnen, ohne ermanglen wollen, nicht zweiflend, es werden dieselbe jemand dero räthen auff bemerkete zeit, nach des Heyligen Reichs¹¹ statt Ulm mit genugsamer [3]

¹ Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721). Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*; in: *Neue Deutsche Biographie* (NDB) 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

² verschoben.

³ Karl VI. aus dem Haus Habsburg (1685–1740) war vom 22. Dezember 1711 bis zu seinem Tod am 20. Oktober 1740 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs, Erzherzog von Österreich sowie Souverän der übrigen habsburgischen Erblande. Als Karl III. (ungarisch III. Károly) war er König von Ungarn und Kroatien, als Karl II. (tschechisch Karel II.) König von Böhmen, als Karl III. (spanisch Carlos III.) designierter König von Spanien sowie durch den Frieden von Utrecht von 1713 bis 1720 als Karl III. (italienisch Carlo III.) auch König von Sardinien. Vgl. Max BRAUBACH, *Karl VI.*; in: NDB 11 (1977), S. 211–218.

⁴ Liebden: schriftliche und mündliche Anrede unter hohen Adeligen.

⁵ Der Schwäbische Kreis war einer von 10 Reichskreisen des Heiligen Römischen Reichs, zu dem auch die Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg gehörten. Vgl. Winfried DOTZAUER, *Die deutschen Reichskreise (1383–1806). Geschichte und Aktenedition*, Stuttgart 1998.

⁶ wiederaufzunehmen.

⁷ Der Schwäbische Kreis war einer von 10 Reichskreisen des Heiligen Römischen Reichs, zu dem auch die Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg gehörten. Vgl. Winfried DOTZAUER, *Die deutschen Reichskreise (1383–1806). Geschichte und Aktenedition*, Stuttgart 1998.

⁸ sich ereignenden.

⁹ Anordnungen.

¹⁰ Entscheidungen.

¹¹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

instruction absenden, und alles das jenige ernstlich mitangehen, was zu beförderung des Creyses wohlfart und zu wider herstellung des so höchst nöthigen innerlichen ruhestandes wirdt ersprießen können und wir verbleiben euer liebden zu erweisung angenehmer freundlicher dienste stets bereit.

Datum, den 4. Januarii 1721.

Von Gottes Gnaden

Johann Franz bischoff zu Costanz¹², herr der Reichenau¹³ und Öhningen¹⁴, auch coadjutor des bistumbs Augspurg, etc.

Eberhard Ludwig hertzog zu Württemberg¹⁵ und Tekh¹⁶, graf zu Mömpelgardt¹⁷, herr zu Heydenheimb¹⁸ etc. der römisch kayserlichen mayestät des Heiligen Römischen Reichs und des löblichen Schwäbischen Creyses general feldmarchall, auch obrister über regimenter zu roß und fus.

Euer liebden

Dienstwilliger freundt

Johann Franciscus episcopus Constantiæ et
coadjutor Augustæ manu propria

Euer liebden

Dienstwilliger oheim

Eberhard Ludwig manu propria

Präsentatum den 1. Februarii^a

[4] [*Dorsalvermerk*]

Vom bischoffen zu Costantz und Eberhard Ludwig hertzen zu Wirtenberg de dato 4. Januarii et präsentatum 12. Februarii 1721.

[*Adresse*]

Dem durchlechtig- hochgebohrnen fürsten, unserm besonders lieben herrn und freund, auch freundlichen lieben herrn oheimb, herrn Anton Florian, des Heyligen Römischen Reichs fürsten und regierern des fürstlichen hauses Liechtenstein von Nickolsburg¹⁹ in Schlesien²⁰, hertzen zu Troppau²¹ und Jägerndorf²², grafen zu Rittberg²³, rittern des Güldnen Flüßes²⁴, ihrer römischen kayserlichen und catholischen römischen mayestät würcklichen geheimen rath und obrist hofmeister.

Vaduz^b

¹² Johann Franz Schenk von Stauffenberg (1658–1740) war seit 1704 Bischof von Konstanz und Augsburg. Vgl. Gerd WUNDER, *Die Schenken von Stauffenberg*, Stuttgart 1972.

¹³ Reichenau, Kloster auf der Insel Reichenau im Bodensee (D).

¹⁴ Öhningen, Kloster bei Konstanz (D).

¹⁵ Eberhard Ludwig Herzog von Württemberg (1676–1733) war ab 1712 General(Reichs)feldmarschall des Heiligen Römischen Reichs. Vgl. Robert UHLAND, *Eberhard Ludwig*; in: NDB 4 (1959), S. 237–238.

¹⁶ Die Herzöge von Württemberg führten auch den Titel von Herzögen von Teck. Die Habsburger beanspruchten und führten den Titel aufgrund der Tatsache, dass sie auch den Württemberger Herzogstitel verwenden durften.

¹⁷ Württemberg-Mömpelgard, Grafschaft, heute als Montbéliard zu Frankreich gehörend.

¹⁸ Heidenheim an der Brenz, Stadt in Baden-Württemberg (D).

¹⁹ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ).

²⁰ Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien.

²¹ Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte.

²² Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ).

²³ Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D).

²⁴ Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

^a *Anmerkungen am linken unteren Rand:* an Liechtenstein.

^b *Über der Adresse sind zwei Siegel unter Papiertekturen aufgedrückt. Darunter befindet sich folgender Vermerk:* Von den beamteten
alda zu erbrechen.

e-archiv.li